

Trauma **Hilfe** Zentrum München e. V. (THZM):

Seminar

AUSSTIEG AUS ORGANISierter RITUELLER GEWALT

Ärztliche Leitung **Gabriele Heyers**

Leitung **Sabine Weber**, Ausstiegsberaterin im THZM, Traumafachberaterin (DeGPT), Psychotherapie (HPG)
Pauline C. Frei, Ausstiegsbegleiterin, freie Autorin, Coach

Termin **Freitag, 11.12.2020 und Samstag, 12.12.2020**
jeweils 9.30 bis 17.00 Uhr

Inhalte Menschen, die organisierte rituelle Gewalt erlebt haben, sind meist schon von Geburt oder frühester Kindheit an der Verfügungsgewalt von Kulturen und ähnlichen Gruppierungen ausgesetzt. Sie werden oft Jahrzehnte lang gequält, misshandelt, gefoltert und sexuell missbraucht. Funktionalität, absoluter Gehorsam und totale Geheimhaltung werden durch frühzeitige Trainingsprogramme erzwungen. Oftmals wird schon von Geburt an absichtlich eine Dissoziative Identitätsstruktur mit voneinander abgespaltenen Persönlichkeitsanteilen erzeugt. Dadurch erscheint den Betroffenen der Ausstieg und die Vorstellung eines Lebens außerhalb des Kultes verboten und vollkommen unmöglich.

In unserem zweitägigen Seminar möchten wir Ihnen zeigen, dass ein Ausstieg aus diesen Gruppierungen und ein lebenswertes Leben, mit viel Licht, Liebe und Freude, außerhalb des Kultes durchaus möglich ist. Wir möchten Sie ermutigen, mit diesen tapferen Menschen zu arbeiten und sie zu begleiten. Wir werden neben unseren eigenen Erfahrungen auch von den Erfahrungen anderer Überlebender berichten. Wir möchten Ihnen zeigen:

- Wie die Strukturen eines Kultes aussehen
- Was es heißt, in einen Kult hinein geboren worden zu sein
- Welche Rolle die Mütter und ihre Kinder in einem Kult spielen
- Täter und Opfer zugleich – wie gelingt es mit der „Schuld“ zu leben
- Was es heißt auszusteigen. Woraus, warum und wie?
- Innerer Ausstieg
- Sind diese Menschen alle „programmiert“?
- Was sich Überlebende von ihren Helfer*innen wünschen – Wege und Irrwege in der Therapie und Begleitung
- Äußerer Ausstieg
- Wohnortwechsel, Namensänderung – was macht wann Sinn?
- OEG und Strafanzeige: Was Überlebende berichten
- Das Leben danach

Trauma Hilfe Zentrum München e. V. (THZM):

Zu unserer Person:

Sabine Weber: „Ich selbst bin Überlebende organisierter ritueller Gewalt. Es ist mir nach jahrelanger, stationärer und ambulanter Therapie der Ausstieg gelungen. Nach meinem Ausstieg habe ich die Ausbildung zur Heilpraktikerin für Psychotherapie erfolgreich abgeschlossen sowie das Curriculum zur Traumafachberaterin durchlaufen und als Traumafachberaterin DeGPT abgeschlossen. Seit Oktober 2012 biete ich mit großer Unterstützung des THZMs eine Ausstiegsberatung und Begleitung für Menschen, die organisierte rituelle Gewalt erlebt haben, und ihre Helfer*innen an.“

Pauline C. Frei: „Ich bin Überlebende organisierter ritueller Gewalt und begleite seit 2010 Betroffene beim Ausstieg aus organisierter, sexualisierter Gewalt. Seit 2014 coache ich ein Netzwerk von und für Betroffenen und Aussteiger*innen. Ein Teil der Netzwerkarbeit ist das tägliche Moderieren einer Mailliste, mit deren Hilfe die Mitglieder sich austauschen und gegenseitig unterstützen können. Ich bin seit 2016 Mitglied einer Clearingstelle beim Fond sexueller Missbrauch sowie Mitarbeiterin bei „BERTA“, dem Hilfetelefon für organisierte und rituelle Gewalt von N.I.N.A. e. V.“

Zielgruppe Sozialpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Supervisor*innen, Pflegekräfte, Hebammen, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Seelsorger*innen, und Menschen aus weiteren helfenden Berufen sowie Ärzt*innen und Psycholog*innen.